

08.10.2007

Für Frieden und Toleranz

VON HANS-ULRICH KRESS - zuletzt aktualisiert: 08.10.2007

Duisburg (RP) Beim so genannten Iftaessen zum Fastenbrechen in der Bruckhausener Fatih-Moschee warben Vertreter der islamischen Gemeinden und OB Adolf Sauerland für gegenseitiges Verständnis als Basis erfolgreicher Integration.

Kurz vor Sonnenuntergang reichten Helfer Teller mit zuckersüßen Feigen im Gebetsraum der Bruckhausener Fatih-Moschee herum. Als wenige Minuten später mit dem Gebetsruf das Ende der täglichen Fastenzeit im islamischen Fastenmonat Ramadan verkündet wurde, verspeisten alle Anwesenden die köstlichen Früchte. Dabei waren in der Moschee an der Dieselstraße diesmal auch Oberbürgermeister Adolf Sauerland, Stadtdirektor Dr. Peter Greulich sowie zahlreiche andere Ehrengäste, um an dem traditionellen festlichen Iftaessen zum Fastenbrechen teilzunehmen.



Unter den Gästen beim Fastenbrechen war auch der Bruckhausener Bezirksbeamte Rainer Berendsen (vorne). Der Dialog zwischen den Kulturen und Religionen stand an diesem Abend im Mittelpunkt. RP-Foto: Andreas Probst

Zuvor hatte der Vorsitzende und Leiter der islamischen Gemeinde Hochfeld, Yusuf Uca, zum Verständnis über die Religionschranken hinweg einige Grundzüge des Islam erläutert. So stelle das Fastengebot im Monat Ramadan neben dem Glaubensbekenntnis, den fünf täglichen Gebetszeiten, dem Gebot, Almosen an Bedürftige zu geben und der zumindest einmal im Leben durchzuführenden Pilgerreise nach Mekka die dritte Glaubenssäule des Islam dar. Uca fügte hinzu, dass Islam nichts anderes hieße als Frieden zu stiften. Ismail Erdogan, Leiter der Bruckhausener Gemeinde, wies in diesem Zusammenhang auf die Tradition seiner Gemeinde, jedes Jahr im Ramadan die Türen seiner Moschee zum Iftaessen für Gäste zu öffnen, um durch Dialog zwischen den Religionen eine solide Basis für freundschaftliche Nachbarschaft, Verständnis und Toleranz zu schaffen. Gern nahm Oberbürgermeister Sauerland den Faden auf, auf den Dialog über Glaubensschranken hinweg zu setzen und verwies auf seine langjährige persönliche Freundschaft zu seinem Vorredner Yusuf Uca.

Der Präsident der islamischen Kulturvereine in Duisburg, Mehmet Yilmaz, brachte es auf den Punkt: „Bildung ist der Schlüssel für die Lösung vieler gesellschaftlicher Konflikte und Probleme und die Tür für eine erfolgreiche Integration“, erklärte er.